

Groß- und Kleinschreibung

S. 5

Regel 1

- 1 ein Lineal, ein Maßband, ein Meterstab, ein Fahrtmesser, eine Armbanduhr, ein Zollstock, ein Teelöffel, ein Kompass, ein Geigerzähler, eine Waage, ein Messbecher
- 2 Sonnenuhr – Entfernungsmesser – Körperfettwaage – Winkelmesser – Atomuhr – Blutdruckmessgerät – Wasserzähler – Kreiselkompass – Balkenwaage – Radargerät
- 3 die Sonnenuhr, die Sonnenuhren
die Federwaage, die Federwaagen
die Stoppuhr, die Stoppuhren
der Teelöffel, die Teelöffel

S. 6

- 4 (senkrecht) die Zeit, der Zeit, der Zeit, die Zeit
(waagrecht) die Masse, der Masse, der Masse, die Masse
der Druck, des Drucks, dem Druck, den Druck
die Länge, der Länge, der Länge, die Länge
die Lautstärke, der Lautstärke, der Lautstärke,
die Lautstärke
- 5 Verhältnis, Einheit, Wachstum; Wachsung, Einsatzbereitschaft, Ablagerung, Ergebnis; Ergebung, Genauigkeit, Hauswirtschaft, Effekthascherei, Messung, Trägheit, Beständigkeit, Rechnerei
- 6 die Wissenschaft – die Echtheit – die Ersparnis – die Alterung – das Altertum – die Prüferei – die Prüfung – die Bedienbarkeit – die Trödelei – die Erbschaft – die Abkühlung – die Eigenheit – die Kenntnis – die Kennung – die Freiheit – die Dichtung – der Dichter – die Spielerei – der Spieler
- 7 die Ökonomie, die Analogie, die Akzeptanz, die Visualisierung, das Management, die Infrastruktur, die Kommunikationstechnologie, die Innovation, die Logistik, das Controlling, die Produktionsfaktoren, die Fokussierung, die Emission, die Konjunktur, das Marketing, die Prokura, die Akquise

8

Irrelevanz/Irrelevanzen	Ingenieur/Ingenieure	Authentizität	Detektor/Detektoren
Analogie/Analogien	Routine/Routinen	Chemikant/Chemikanten	Katalyse/Katalysen
Destillation/Destillationen	Apparatur/Apparaturen	Fusion/Fusionen	Physiologie
Spionage	Realismus	Akustik	Protagonist/Protagonisten

S. 7

9

- A Ausdauersportarten signalisieren Stärke.
- B Niederlagen führen oft zum Erfolg.
- C Leistungsfähigkeit ist wichtig.
- D Erfahrungen machen klüger.
- E Rückschläge bringen einen oft vorwärts.
- F Belastbarkeit ist nicht selbstverständlich.
- G Widerstandsfähigkeit ist nicht nur ein Schlagwort.

10

- A Man sollte keine Schwäche zeigen.
- B Die eigene Position sollte jeder Arbeitnehmer vertreten können.
- C Dazu sollten die Bewerber mit Stresssituationen umgehen können.
- D Unsichere Personen sollten sich feste Formulierungen einprägen.
- E Auch ein deutlicher Blickkontakt strahlt Selbstsicherheit aus.

11

- A die Weiterentwicklung
- B das Nachdenken
- C eine Art
- D die Bedürfnisse – die Wünsche
- E ein Ziel – eine Offenheit

12

- A Wir können im Normalfall die **kurzfristige Alarmierung** unseres Körpers gut verkraften.
- B Anders wird es, wenn wir unsere Arbeit als eine **dauerhafte Belastung** empfinden.
- C Dann kann dieser Stress zu einer **körperlichen** und **seelischen Belastung** werden.
- D Man meint dann, dass man die **anstehenden Aufgaben** nicht mehr bewältigen kann.

- E** Deshalb sollte man rechtzeitig die **notwendigen Gegenmaßnahmen** einleiten.
- F** Dazu gehört eine **geplante Entspannung** in Form von **regelmäßigen Erholungsphasen**.
- G** Insgesamt ist wichtig, dass man das **eigene Handeln** nicht als eine **fremdbestimmte Macht** empfindet.

13

- A** Ich bin **schuld**. Ich bin **pleite**.
- B** Mir wird **angst**. Mir wird **bange**.
- C** Sie tut mir **leid**.
- D** Mir ist **angst**. Mir ist **bange**.
- E** Das Unternehmen ist **pleite**. Das Unternehmen ist **schuld**.
- F** Eile tut **not**.
- G** Das ist mir **recht**.

14

- A** Wenn man eine Präsentation vor großem Publikum halten muss, dann kann einem schon **angst** und **bange** werden.
- B** Manchmal machen einem die Kollegen auch **Angst**.
- C** Am besten ist es, keine **Angst** zu haben.
- D** Auf jeden Fall sollte man seine **Angst** nicht zeigen, auch wenn einem **angst** und **bange** ist.
- E** Es gilt das Motto: „**Bangemachen/Bange machen** gilt nicht!“

15

- A** An der schlechten Beurteilung bin ich selbst **schuld**.
- B** Mein Freund denkt, dass der Meister daran **Schuld** hat.
- C** Manche behaupten, dass es gar keine **Schuld** gebe.
- D** Ich will ja nicht behaupten, dass ich im **Recht** bin.
- E** Den meisten ist diese Aussage aber nicht **recht**.

16

- A** Man ist **morgens** noch nicht auf Aktivitäten eingestellt.
- B** Die Leistungskurve ist **vormittags** am höchsten.
- C** Man sollte dann **mittags** eine Pause einlegen, damit die Leistung nachmittags nochmals stabiler wird.
- D** Man kann **notfalls** ja auch für einen Energienachschub sorgen.
- E** Die Leistungskurve ist aber **größtenteils** individuell unterschiedlich.
- F** Viele Menschen arbeiten **mittwochs** gar nicht gerne.
- G** Und **sonntags** denken viele schon an den bevorstehenden Arbeitsbeginn.
- H** Alle Berufstätigen haben **anfangs** Umstellungsprobleme.

17

- B** Kritik wird manchmal wie ein Bisschen empfunden.
- E** Ein Tandem besteht aus einem Paar Mitarbeiter.

Regel 2

1

- A** Grundlage ist allerdings nicht das **Essen**, sondern das **Trinken**.
- B** Das **Verzehren** von **Getreideprodukten und Kartoffeln** sollte an erster Stelle stehen.
- C** Das täglich fünfmalige **Speisen** von **Obst und Gemüse** wird empfohlen.
- D** Das **Konsumieren** von **Fleisch** sollte beschränkt werden.

2

- A** das Trinken, des Trinkens, dem Trinken, das Trinken
- B** das Beißen, des Beißens, dem Beißen, das Beißen
- C** das Knabbern, des Knabberns, dem Knabbern, das Knabbern
- D** das Vertilgen, des Vertilgens, dem Vertilgen, das Vertilgen
- E** das Dinieren, des Dinierens, dem Dinieren, das Dinieren
- F** das Frühstückten, des Frühstückens, dem Frühstückten, das Frühstückten

3

- A** **Das Verzehren** der Milchprodukte ist notwendig.
- B** **Das Reduzieren** von Zucker ist auch unumgänglich.
- C** **Das Dezimieren** von Salz im Essen ist ebenso sinnvoll.
- D** **Das stressfreie Vorbereiten** des Essens macht auch Sinn.
- E** Man sollte **das Pflegen** sportlicher Aktivitäten nicht vergessen.

4

	Verb im Infinitiv	Partizip Präsens	Partizip Perfekt
A	essen	der/die/das Essende	das Gegessene
B	verdauen	der/die/das Verdauende	das Verdaute
C	trinken	der/die/das Trinkende	das Getrunkene
D	kauen	der/die/das Kauende	das Gekaute
E	zubereiten	der/die/das Zubereitende	das Zubereitete
F	kochen	der/die/das Kochende	das Gekochte
G	braten	der/die/das Bratende	das Gebratene
H	naschen	der/die/das Naschende	das Genaschte
I	genießen	der/die/das Genießende	das Genossene

5

- A** der **Essende**
- B** das **Zubereitete**
- C** zum **Genießenden**
- D** das **Gekochte**
- E** **Gegrilltes**

6

- A Der stets Hungernde ...
- B ... die voll Stillenden ...
- C Das mit Dampf Gegarte ...
- D Das Verspeiste ...

7

- A Das Vermeiden von Fast Food wird stets empfohlen.
- B Dem Kochen sollte eine gute Planung vorausgehen.
- C Dieses Planen der Einkäufe kann nämlich viel Geld einsparen.
- D Bei dem Organisieren sollte man auch die benötigten Mengen möglichst genau beachten.
- E Das Einkaufen von Sonderangeboten kann diese Planung ergänzen.
- F Dieses Ändern des geplanten Speisezettels kann lohnend sein.

8

- B Aufs Definieren von Projektzielen ist unbedingt zu achten.
- C Zum klaren und verständlichen Präzisieren der Projektziele gehört die Operationalisierbarkeit.
- D Die Kunst steckt dabei im Formulieren objektiv messbarer Ziele.
- E Das Auftreten des Projektleiters kann entscheidend sein.
- F Die Teams sind für die Ausführung von Arbeitspaketen verantwortlich. Ihr Handeln ist entscheidend für den Erfolg des Projektes.

S. 12

9

- B Mit dem Festlegen...
- C Ohne das Fixieren...
- D Neben dem Verbessern...
- E Vor dem detaillierten Beschreiben ...

10

- A vereinzelt erscheinen
- B geringes Beteiligen
- C vieles Loben
- D weiteres Schweigen
- E zahlloses Wiederholen
- F einzelnes Aufdecken

11

- A das langweilige Herunterbeten
- B das laute Brüllen
- C das übertriebene Gestikulieren
- D das unbeherrschte Auftreten
- E das unkontrollierte Bewegen
- F das unverständliche Nuscheln
- G das wilde Gestikulieren

S. 13

12

- A die Alten
- B das Schwere
- C die Hässlichen
- D das Schwierige
- E der Farbige
- F der Heutige

13

- A das Gelbe
- B das Schwarze
- C das Grün
- D das Weiß

14

- A Das Einfache ist oft das Schöne.
- B Das Unerkärte bleibt das Unverständene.
- C Das Persönliche ist meist das Unvergessene.

15

- A im Dunklen tappen
- B im Trüben fischen
- C jemanden im Unklaren lassen
- D Das ist zum Heulen.

16

- A auf dem Trockenen
- B aufs Ganze
- C aus Schlechtem
- D im Allgemeinen

17

- A wenig Gutes
- B nichts Lustiges
- C etwas Klebriges

S. 14

18

- A etwas gewohnt Alltägliches
- B jemand abgehoben Vergeistigtes
- C etwas beunruhigend Neues
- D jemand glücklich Verliebtes

19

Arm und Reich, Hoch und Niedrig, Gleich und Gleich, Alt und Jung, Gut und Böse, Groß und Klein

20

- A am schönsten
- B am interessantesten
- C am beruhigendsten
- D am angenehmsten

21

- A Anrede – spontane
- B Rolle – unterschätzende
- C Eigenschaft – freiwillige
- D Aussehen – schlampiges (Großschreibung möglich, wenn sich das Wort nicht auf das gesamte Aussehen, sondern auf einzelne Teile des Aussehens bezieht.)

22

- A durch dick und **dünn** gehen
- B über **kurz** oder lang
- C **kreuz** und quer
- D nah und **fern**

S. 15

23

- A Einser
- B Dreier
- C Sechser
- D Achter
- E Elfer
- F Hunderter

24

- A einer Fünf/einer Sechs
- B einer Vier

25

- A Am Sportfest haben **drei Viertel** der Schüler teilgenommen.
- B Jeder **Zehnte** hat gesundheitliche Schäden.
- C Jeder **Dritte** ist in einem Verein aktiv.

26

- A die Zahllosen
- B die Einzelnen
- C die Vereinzelten
- D die Zahlreichen

27

- A vorgestern Mittag
- B gestern Nachmittag
- C heute Abend
- D vorgestern Abend
- E heute Nacht
- F heute Vormittag

S. 16

28

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für **Ihr** Schreiben vom 5. September dieses Jahres, in dem **Sie** mir **Ihre** veränderten Geschäftsbedingungen mitteilten.

Diese Veränderungen sind für mich unattraktiv. Deshalb mache ich von dem mir von **Ihnen** eingeräumten sofortigen Kündigungsrecht Gebrauch. Hiermit kündige ich meine Einkaufskarte bei **Ihrem** Unternehmen fristlos. Ich bitte **Sie**, mir diese Kündigung zu bestätigen.

29

- A Ich informiere **Sie** hiermit, dass **Ihre** Handwerker die Leitungen falsch verlegt haben.
- B Obwohl ich **sie** bereits kurz nach der Verlegung darauf angesprochen hatte, wollten **sie ihre** Arbeit nicht korrigieren.
- C Ich hatte **ihnen** auch gesagt, dass ich **Sie** unverzüglich über **ihre** Weigerung, **ihre** Arbeit zu korrigieren, informieren werde.
- D Dies hatte aber bei **Ihren** Handwerkern keinen Erfolg.
- E Ich bitte **Sie** deshalb jetzt, **Ihre** Handwerker anzuweisen, **ihre** Arbeiten nachzubessern.
- F Wenn dies zeitnah geschehen könnte, wäre ich **Ihnen** sehr dankbar.

30

- A Man sollte nicht jedem das **Du** anbieten.
- B Das **Sie** bleibt im Berufsleben die Standardanrede.
- C Sigmund Freud bezeichnete das Unbewusste als das **Es**.
- D Jedem **Er** wird Männlichkeit unterstellt, jeder **Sie** Weiblichkeit.

31

- A Das **Hier** und **Jetzt** wird von vielen als wichtig angesehen.
- B Man sollte demnach im **Heute** leben und nicht im **Morgen**.
- C Das **Danach** liegt in der Zukunft.
- D Das **Vorher** kann man nicht mehr beeinflussen.
- E Das **Später** wird sich aber auf jeden Fall einstellen.

S. 17

32

- A das Zähneputzen
- B das Handhaben
- C das Zeitunglesen
- D das Heimfahren

33

das Auf-die-lange-Bank-Schieben – der Hans-guck-in-die-Luft – das Aus-der-Haut-Fahren – das Außer-sich-Sein – das Sowohl-als-auch – die Mund-zu-Mund-Beatmung – das Auf-der-faulen-Haut-Liegen – der Pro-Kopf-Verbrauch

34

- A E-Mail-Adresse
- B O-Beine
- C E-Dur
- D EU-Erweiterung
- E Wahl-O-Mat
- F V-Mann

Regel 3

- 1
 - A das Albert-Einstein-Gymnasium
 - B die Otto-Hahn-Gesellschaft
 - C die Konrad-Lorenz-Stiftung
 - D die Hedwig-Dohm-Straße
 - E das Werner-Heisenberg-Institut

2
 der Indische Ozean – die Kleinen Antillen – das Schwarze Meer – das Tote Meer – der Bayerische Wald – die Lybische Wüste – die Blaue Moschee – der Schiefe Turm (von Pisa) – die Kanarischen Inseln

- 3
 - A russische Musik
 - B französischer Wein
 - C belgische Pralinen
 - D griechischer Joghurt
 - E türkische Gastfreundschaft
 - F polnische Wurst
 - G kopernikanische Wende
 - H marxistische Theorie

4
 der Heilige Abend – die Deutsche Bahn – das Olympische Komitee – der Erste Mai – der Erste Weltkrieg – die Vereinten Nationen – die Französische Revolution – der Zweite Weltkrieg

Regel 4

1
Die Robotisierung der Gesellschaft ist in vollem Gange. Für die Privathaushalte gibt es nicht nur Staubsaugroboter. In der Industrie arbeiten Roboter schon lange in der Montage. In Zukunft sollen Drohnen die Auslieferung von Briefen und Paketen übernehmen. Im Dienstleistungsbereich werden humanoide Roboter den Menschen verdrängen. Durch diese Entwicklung sind viele Arbeitsplätze gefährdet. In Deutschland sollen dadurch über 18 Millionen Stellen von Robotern eingenommen werden. Dies wird aber nicht von heute auf morgen geschehen.

- 2
 - A Eine Studie behauptet: „Vor allem Büro- und Hilfsarbeitskräfte werden durch Roboter ersetzt.“
 - B Sie behauptet: „Führungskräfte können kaum ersetzt werden.“
 - C „Kreative und wissenschaftliche Berufe sind auch nicht durch Roboter ersetzbar.“ „Besonders betrifft dies Physiker und Chemiker.“

D Die Studie kommt zu dem Schluss: „Der deutsche Arbeitsmarkt wird sich deutlich verändern.“

- 3
 - A Dies ist bereits Alltag: Die Roboter übernehmen gefährliche Aufgaben.
 - B Dies ist die Zukunft: Die Dienstleistungen werden vom Menschen an die Roboter übertragen.
 - C Die Folgen davon: Viele Arbeitsplätze geraten in Gefahr.
 - D Was man als besonders bedrohlich ansieht: Die meisten Bürokräfte werden überflüssig.
 - E Der Zeitpunkt der Änderung: Die Veränderung kommt in den nächsten Jahren schleichend.
 - F Was man daraus für Konsequenzen ziehen sollte: Man sollte einen wissenschaftlichen oder kreativen Beruf erlernen.

Test

	(1)	(2)	(3)	(4)
1.	X		X	
2.	X		X	
3.	X	X	X	X
4.	X		X	
5.	X			X
6.	X			X
7.	X			X
8.	X			X
9.	X		X	X
10.	X		X	
11.		X	X	
12.		X	X	
13.	X	X	X	X
14.	X	X		X
15.				X
16.	X	X		
17.	X	X		X
18.	X	X	X	
19.	X			X
20.				
21.		X	X	
22.	X		X	
23.	X	X		
24.	X			
25.		X	X	
26.	X	X	X	
27.	X	X		
28.	X		X	X
29.				
30.	X		X	